

1886-01-02

SENDER

Carl Jacobsen

RECIPIENT

Johann Odorico

FACTS

Document type:

Letter

Language:

German

Sender's location:

Copenhagen

Recipient's location:

Frankfurt

Archive:

Glyptotekets arkiv. Carl Jacobsens
kopibøger

Topics:

mosaikgulv

TRANSCRIPTION

2 1

Herrn Odorico

Die 1^{ste} Proben sowie der Plan sind vor einige Tagen angekommen.

Von den beiden alternativen Mustern im Mittelranke ziehe ich das mit den länglichen Figuren vor. [Tegning]. Die Farben dürfen doch anstatt schwarz u weiss braun und gelb sein.

Heute empfang ich Ihr g^h v. 30 X^{br} sowie die Musterproben von grössere Steine.

Es würde mir ausserordentlich sein grössere Stein als 1 [kvadrat]^{ct} verwendet zu sehen.

Für die schöne Wirkung bin ich ganz sicher, nicht nur giebt es sich

von selbst dass man mit den feinere Steinen schönere Contouren machen kann, aber wie es Ihnen natürlich bekannt ist sind alle die antiken Mosaiken in Rom und Pompeii von zum Theil nach kleinere Stücken gemacht.

Von der Solidität kan ich ja nicht wissen wie Sie es herstellen können aber die antike Fussböden z. B. in Caracallas Bäden haben doch eine sehr grosse Trafik von Besucher vorausgesetzt

Natürlicher Weise kann der Boden mit grösseren Steinen billiger gemacht werden, selbst aber ob Sie eine gute Preisermässigung deshalb zustatten wurden

[s. 3 og første del af s. 4 er meget utydelige]

[4]

wurde ich doch vorziehen hier das Schönste zu haben.

Auch für Sie selbst wird dieses von grossen Interesse sein. Grosse öffentliche Gebäude (Schlösser Museen Rathaus, Schule

Die Glyptothek die von Tausender besucht wird, wird für ihre Mosaiken die ausgezeichnet Empfehlen sein selbst stehe ich die betreffende Künstler Architecten und Baumeister nah und werde nicht mangeln auf die Mosaiken auf die Mosaiken aufmerksam zu machen.

Wenn Sie die gute Arbeit leisten wouber ich nicht zweifle verspreche ich Ihnen in den neuen Ausgabe des [Kataloges] besonders vorzuheben dass Fussböden von Ihrem Hause [gemacht]..... sind

Ich hoffe deshalb dass Ihnen nicht nur möglich sein wird einen schönen Boden sondern auch einen voll-ständig soliden Boden herzustellen

Ist diese aber nicht der Fall (und Hr Langballe aber ein gewissen Recht gehabt hat zu behaupten dass seine Künstliche Mosaike stärker sind) da

muss ich natürlicher Weise mit grössere Steine begnügen denn die Böden
müssen haltbar sein.

Die Leute können anfangen wenn sie kommen

Hochachtungsvollst

C. Jacobsen jun.

Herrn Odoico

Die 1^{te} Probe sowie der Plan sind
 vor einige Tage angekommen
 Von den beiden alternativen Mustern im
 Mittelteil ziehe ich das mit den
 länglichen Rippen vor
 Die Partien dürfen doch
anstatt schwarz zu sein
 braun und gelb sein



Heute empfang ich Mr. J. n. 30 x^h
 sowie die Musterprobe zu prüfen
 stein.

Es würde mir unverändertlich
 an sich ein grüner Stein als 1^{te}
 verwendet zu sein.

Über die schine Wirkung bin ich
 ganz sicher, nicht nur jetzt es wird

von selbst dass man mit den
 feinen Steinen schönere Costuren
 machen kann, aber wie es Ihnen
 natürlich bekannt ist sind alle
 die antike Musiken in Rom und
 Pompeii von ganz Theil nach diesen
 Stückchen gemacht.

Von der Solidität kann ich ja nicht
 wissen wie Sie es herstellen können
 aber die antike Pustide z. B. in
 Caerocellas Näden haben doch eine
 sehr große Pustid von Neun bis vier
 ausgesetzt.

Natürlich der Weise kann der Boden
 mit feinen Steinen billiger gemacht
 werden, selbst aber ob Sie eine gute
 Preisermäßigung deshalb gestatten würden.

würde ich mich verpflichtet halten
das Schreiben zu haben.

Auch für die Wahl wird Ihnen
ein gewisses Interesse sein. Ich hoffe
dies durch die Wahl der Wahl nicht
zu verwechseln, sondern die
Bewandnis hier.

Die Wahl der Wahl wird für Ihre
Wahl die Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}

Wenn Sie die Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}
Wahl der Wahl der Wahl ^{die}

und

Ich hoffe deshalb dass es Ihnen
nicht nur möglich sein wird eine
schöne Node sondern auch eine voll-
ständig solide Node herzustellen.

Ist diese aber nicht der Fall
(und die Zeichnung also ein gewisses Recht
gehabt hat zu behaupten dass diese
künstliche Modelle stärker sind)
da muss ich mir natürlich Weise
mit großer Steine begreifen - dass
die Node manen haltbar sein.

Die Leute können anfangen wenn
sie können.

Respektvollst

C. Jacobi jun